

Es verändert sich etwas!

Das „Jahr der Dankbarkeit“.
Vom Bettag 2015 bis
Bettag 2016.



www.jahr-der-dankbarkeit.ch

Am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag hat das „Jahr der Dankbarkeit“ begonnen. Was ist die Idee dahinter?

„Ein Jahr lang wollen wir in besonderer Weise den Wert der Dankbarkeit in den Mittelpunkt rücken.“

Dazu haben sich christliche Werke, Organisationen, Verbände, Kirchen und Firmen zusammengeschlossen. Und der Trägerkreis in der Danke-Initiative ist offen für weitere Partner, die diese Idee leben und ins Land tragen wollen.



Wofür wird wem gedankt?



Idee 1: „Danke, Gott!“

Im „Jahr der Dankbarkeit“ danken wir Gott für seine Geschenke in unser Leben hinein. In den grossen Linien: für viele Jahre Frieden im Land, für ein Klima der Freiheit. Und die vielen Geschenke im ganz Persönlichen: Es gibt 10.000 Gründe dankbar zu sein – wenn wir darüber nachdenken, wie Gott uns in unserem Leben beschenkt hat.



Idee 2: Im kleinen Kreis!

Mit dem „Jahr der Dankbarkeit“ spornen wir dazu an, dankbar zu leben in unserem persönlichen Umfeld, in unseren Ehen, Familien, Freundschaften. Denn gerade den Menschen, die wir am meisten schätzen, danken wir nur selten. Das soll sich ändern. Mehr danken, weniger nörgeln. Mit Wort und Tat.



Idee 3: Danke-Aktionen!

Polizei, Lehrer und Feuerwehr. Ehrenamtliche Jugendtrainer, Spielplatz-Betreuer und Altersheim-Besuchsdienste. Viele Menschen in unserem Land leisten viel, bringen sich für andere in Gefahr, investieren Zeit. Es wird Zeit für ein Danke an sie. Mit kleinen Ideen oder grossen Aktionen im „Jahr der Dankbarkeit“.



Idee 4: Gibt es noch nicht! Da sind Sie gefragt ... Werden Sie Partner und bringen Sie Ihre eigenen Ideen mit!

Das sagen die Initiatoren & Förderer



Königsweg zum Glück

„Die psychologische Glücksforschung bezeichnet Dankbarkeit als Königsweg zum Glück. – Das weiss die Bibel schon lange! Darum ist mein Engagement fürs ‚Jahr der Dankbarkeit‘ ein Herzensanliegen.“ **STEFAN GERBER, Theol. Mitarbeiter beim SCM Bundes-Verlag (Schweiz)**



Ein dankbares Herz tut Gutes

„Dankbarkeit ist die beste Motivation, sich zu engagieren. Ein Herz, das dankbar ist, tut Gutes. Und wer Gutes tut, ist glücklicher.“ **GEORG RETTENBACHER, TearFund Schweiz**



Mecker-Kultur durchbrechen

„Ich freue mich auf das ‚Jahr der Dankbarkeit‘, weil ich es wieder neu lernen möchte, mitten in unserem Reichtum, der Sicherheit, dem Überfluss nicht mehr alles als selbstverständlich zu betrachten. Vielleicht schaffen wir es sogar, unsere ‚Mecker-Kultur‘ ein bisschen zu durchbrechen ...“ **SABINE ZÖLLNER, Theologin**



Stetiges Lernen

„Allgegenwärtige Werbung auf vielen Kanälen suggeriert uns heute, dass wir viel besser leben würden, wenn wir dies und jenes hätten oder nutzen würden. So wird das Fehlende betont, was unsere Wahrnehmung ständig beeinflusst und uns oft unzufrieden machen kann. Stetig die Dankbarkeit im Alltag steigern zu lernen, wird meine Sicht und mein Erleben des Alltags revolutionieren.“ **GEORGES MORAND, Vorstands-Delegierter Willow Creek Schweiz, Coach morandcoaching**



Undank entgegenwirken

„Wir bringen unseren Kindern das Dankesagen bei – und vergessen selber der Dankbarkeit in Wort und Tat Raum im eigenen Leben zu geben. Dem will ich entgegenwirken und auf ganz unterschiedliche Art und Weise unserem Schöpfer und meinen Mitmenschen vermehrt Dankbarkeit zeigen.“ **NIKLAUS MEIER, Geschäftsleiter AEM – Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen**



Staatlich verordnet

„Schweizer haben den Danktag staatlich verordnet: Seit Gründung des Bundesstaates 1848 wird am dritten September-sonntag der ‚Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag‘ gefeiert. Dem voraus gingen verschiedene Betttage, meist aus Dankbarkeit vor Bewahrung vor Kriegen, nach Seuchenepidemien und Erdbeben. Reichtum bringt offensichtlich nicht Dankbarkeit und Glück hervor. Auf dem Fünfliber steht der Urgrund meines Dankes: ‚Dominus providebit‘ – ‚Gott sorgt vor!‘“ **NIKLAUS MOSIMANN, Geschäftsführer SCM Bundes-Verlag (Schweiz)**

Immer und überall

„Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“ **DIE BIBEL, Epheser 5, 20**



Tiefe Gesundheit

„Dankbar zu leben ist eine meiner wichtigsten Regeln für eine tiefer reichende Gesundheit. Deswegen begeistert mich die Idee hinter dem ‚Jahr der Dankbarkeit‘: Dankbar werden, eine Kultur der Dankbarkeit einüben in unseren Familien und Gemeinden – und Danke sagen lernen auch in der Gesellschaft um uns herum.“

ULRICH EGGERS, Verleger



Fokusnderung

„Dankbarkeit ist für mich ein Schlüssel in meinem Leben: Es ist eine Fokusnderung von Unzufriedenheit und Bitten hin zu einer dankbaren Einstellung. Anstatt immer mehr zu wollen, einfach einmal dankbar zu sein für das, was ich habe. Dankbarkeit ist ein Wert, dessen Kraft oft unterschätzt wird. Deshalb starte ich meine Gebete mit Danksagung an Gott.“

DOMINIC PR TAT, Geschäftsführer EE Schweiz



Dankbar für die selbstverständlichen Dinge

„Dankbarkeit ist wohl die wertvollste Eigenschaft, die dir in deinem Gegenüber begegnen kann. In der Schweiz haben wir unglaublich viele Gründe dankbar zu sein. Ich wünsche mir, dass das ‚Jahr der Dankbarkeit‘ dazu dient, dass wir immer wieder dankbar auf die ‚selbstverständlichen‘ Dinge in unserem Alltag blicken.“

BENJ ZURBRÜGG, Verantwortlicher „Nacht ohne Dach“



Mehr gute Nachrichten!

„‚Mehr gute Nachrichten‘ – das ist mein Motto. In unserem Land wird auf hohem Niveau gejamert und schlecht geredet. Mit unserem Radio Life Channel engagieren wir uns für gute Nachrichten, die zum Danken anregen. Darum unterstützen wir das ‚Jahr der Dankbarkeit‘.“

HANSPETER HUGENTOBLER, Geschäftsführer ERF Medien Schweiz



Freie Bahn

„Danken weitet unser Herz und verändert unsere Sichtweise. Im Danken ebnen wir Gott den Weg, wie es Psalm 50, 23 eindrücklich bezeugt. Eine bereichernde Erfahrung, die wir täglich machen können.“

ANDREAS HEGER, TextLive Marketing



Tausend gute Gründe

„Wer gesegnet ist, sollte umso mehr Dankbarkeit im Herz tragen. Das wurde mir bewusst, als ich vor kurzem erstmals in Afrika war und das Elend vieler Menschen sah. Wir haben wirklich tausend gute Gründe, Gott zu danken! Super, wenn das ‚Jahr der Dankbarkeit‘ uns alle dafür sensibilisieren kann.“

FLORIAN WÜTHRICH, Redaktionsleiter Livenet & Jesus.ch



Danke, dass ich danken kann

„Ich habe persönlich erfahren, wie Menschen in eine tiefe Dunkelheit fallen können und für nichts mehr dankbar sein können. Das ist schrecklich. Deshalb schliesse ich mich dem Kirchenlied an: ‚Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.‘ (RG 579)“

PFNRN. CHRISTINE SIEBER-FEITKNECHT, Programmleiterin Kirchlicher Verein Radio BeO



Geheimrezept

„Manchmal hänge ich negativen Gedanken nach. Das zieht mich nach unten und es stresst. In solchen Momenten ist die Dankbarkeit mein Geheimrezept. Wenn ich meine Gedanken auf etwas richte, wofür ich danken kann, zieht es mich nach oben. Meine Stimmung hellt sich auf und ich komme zur Ruhe.“

PHILIPP KOHLI, Leiter Evangelisch Freikirchliche Gemeinde efg Bern



DANKE!

So werden Sie Teil vom „Jahr der Dankbarkeit“



Bestellen
Sie jetzt das
Ideenheft

1

Werden Sie mit Ihrer Organisation, Ihrer Firma, Ihrer Kirche **Partner beim „Jahr der Dankbarkeit“**.
info@jahr-der-dankbarkeit.ch / Telefon 032 372 72 49

2

Registrieren Sie sich für den Newsletter, der über den Fortgang der Initiative im Bild hält.

3

Bestellen Sie das Ideenheft zum „Jahr der Dankbarkeit“, das viele praktische Anregungen für Kirchengemeinden, Gruppen und die persönliche Praxis gibt.

4

Machen Sie das „Jahr der Dankbarkeit“ zum **Thema in Ihrer Gemeinde** und bauen Sie Impulse in Ihre Jahresplanung ein.

5

Nutzen Sie die Medien, die im Laufe der Aktion von vielen Projektpartnern veröffentlicht werden.

6

Danken Sie anderen online unter **www.ich-danke-dir.ch**.

7

Setzen Sie das „Jahr der Dankbarkeit“ **für Ihre Zielgruppen** um: Berufswelt, Ehe, Familie, Schule, Vereine, Initiativen, Gesellschaft, Politik, Senioren, Gottesdienste, Hauskreise, Kinder- und Jugendarbeit, Leitungs- und Mitarbeiterkreise etc.



JAHR DER DANKBARKEIT

Bettag 2015

bis Bettag 2016



Weitere Informationen

Geschäftsstelle in der Schweiz
c/o SCM Bundes-Verlag (Schweiz)
Stefan Gerber
Rämismatte 11
CH-3232 Ins
Telefon 032 372 72 49
info@jahr-der-dankbarkeit.ch

Konto:
Postfinance, Bern
Jahr der Dankbarkeit / SCM Bundes-Verlag
(Schweiz)
IBAN: CH90 0900 0000 8567 5529 4
(Postkonto: 85-675529-4)

Die Partner in der Schweiz
AEM Arbeitsgemeinschaft evangelischer Missionen
in der Schweiz | www.aem.ch | www.mission.ch
EE Schweiz | www.eeschweiz.ch
Evangelisch Freikirchliche Gemeinde efg Bern |
www.efgbern.ch
Gerber Motivation & Training | www.shalomleben.ch
Jesus.ch | Livenet | www.jesus.ch | www.livenet.ch
Kirchlicher Verein Radio BeO | www.kibeo.ch
Nacht ohne Dach | www.nachtohnedach.ch
Radio Life Channel | www.lifechannel.ch
SCM Bundes-Verlag (Schweiz) |
www.scm-bundes-verlag.ch
TearFund Schweiz | www.tearfund.ch
TextLive | www.textlive.ch
Willow Creek Schweiz | www.willowcreek.ch

Der Vorstand:

Andreas Claus (Inhaber cap-music/cap-books)
Detlef Garbers (Leiter Öffentlichkeitsarbeit in der DMG)
Stefan Gerber („Jahr der Dankbarkeit“ Schweiz)
Matthias Graf (Inhaber Velotaxi Frankfurt, Initiator
„Danketag“)
Martin Gundlach (Redaktionsleiter Bundes-Verlag)
Vorsitz Ralph Habener (Pastor im Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden
Gerhard Kehl (Gründer und Leiter der Jordan-Stiftung)
Ulrich Mateme (Referent Deutsche Evangelische Allianz)
Helmut Matthies (Leiter der Evangelischen
Nachrichtenagentur idea)
Andreas Odrich (Chefredakteur ERF Medien)
Bernd Oettinghaus (Ev. Diplomtheologe, Leiter des
Runden Tisch Gebet der Lausanner Bewegung)
Kai Scheunemann (Pastor, Initiator Kirche mit Vision/
Gerth Medien)
Sabine Zöllner (Theologin, Gnadauer Gemeinschafts-
verband)

Kuratorium und Partner

Das **Kuratorium** für das „Jahr der Dankbarkeit“
und die Gruppe der **Partner**, die sich zum „Jahr der
Dankbarkeit“ zusammen gefunden haben, finden Sie
im Internet unter www.jahr-der-dankbarkeit.net

Bildquellen: iStock.com/AleksandarNakic,
iStock.com/alvarez, iStock.com/AleksandarNakic